



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Schmitt, Éric-Emmanuel: Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

---

## 2. ÉRIC-EMMANUEL SCHMITT: LEBEN UND WERK 9

- 2.1 Biografie 9
  - 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 10
    - Frankreich heute 11
    - Frankreich während der „Occupation“ 12
  - 2.3 Angaben und Erläuterungen  
zu wesentlichen Werken 14
- 

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 21

- 3.1 Entstehung und Quellen 21
- 3.2 Inhaltsangabe 23
- 3.3 Aufbau 32
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 46
  - Momos Verhältnis zu seinen leiblichen Eltern  
und seinem Adoptivvater 48
  - Momos Vater 49
  - Momos Mutter 53
  - Momo und Monsieur Ibrahim 53
  - Popol 56
- 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 74

---

3.6 Stil und Sprache .....	82
3.7 Interpretationsansätze .....	94

---

#### 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 100

Der Theatermonolog .....	100
Das Buch .....	101
Der Film .....	103

---

#### 5. MATERIALIEN 105

Gotthold Ephraim Lessing: <i>Nathan der Weise</i> .....	105
Claire Etcherelli: <i>Elise ou la vraie vie</i> .....	106
Gérard Israel: <i>Heureux comme Dieu en France</i> 1940–1944 .....	108

---

#### 6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 110

---

**LITERATUR**

121

---

**STICHWORTVERZEICHNIS**

125

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

⇒ S. 9 ff.

Im 2. Kapitel befassen wir uns mit **Schmitts Biografie** sowie dem **zeitgeschichtlichen Hintergrund**, soweit er für das Verständnis des Werkes relevant ist. Daneben werden weitere **wichtige Werke des Autors** angesprochen.

- Nach einigen Jahren Lehrtätigkeit an einem Gymnasium und an der Universität Chambéry ist der 1960 in Lyon geborene Éric-Emmanuel Schmitt **seit 1991 als freier Schriftsteller tätig**.
- Schmitts Erzählung ist **Aufruf zur Toleranz** und zum **Verständnis gegenüber Andersdenkenden**, eine Warnung vor gegenwärtigen fundamentalistischen Strömungen und Rassenvahn.
- Die **Auseinandersetzung mit religiösen Fragen** und der Bedeutung der Religion für die Lebensgestaltung des Menschen stehen im Mittelpunkt von Schmitts literarischem Schaffen und werden in folgenden Werken direkt thematisiert:  
*La nuit de Valognes* (1991), *Le Visiteur* (1993), *Milarepa* (1997), *L'Évangile selon Pilate* (2000), *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran* (2001), *Oscar et la dame rose* (2002), *L'enfant de Noé* (2004)

Das 3. Kapitel umfasst die Textanalyse und -interpretation.

*Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran* –

## Entstehung und Quellen:

Schmitt wurde zu der Erzählung durch **ein Gespräch** mit seinem Freund Bruno Abraham-Kremer angeregt. ⇨ S. 21 f.

## Inhalt:

Es wird das **Schicksal eines jüdischen Jungen** erzählt, der, von seinen Eltern vernachlässigt, in M. Ibrahim, einem muslimischen Gemischtwarenhändler, seinen Freund und Mentor findet; er wird nach dem Selbstmord des Vaters von ihm adoptiert. ⇨ S. 23 ff.

## Chronologie und Schauplätze:

Der Gesamtaufbau der Erzählung wird durch die langsame Erweiterung des Erfahrungsbereichs des jugendlichen Protagonisten zwischen seinem elften und dreizehnten Lebensjahr bestimmt. ⇨ S. 32 ff.

**Orte der Handlung** sind, in dieser Reihenfolge:

- die Rue Bleue im 9./10. Arrondissement von Paris
- das Stadtzentrum von Paris
- die Normandie
- der „Croissant d’Or“ im Süden der Türkei
- die Rue Bleue

## Personen:

Die Hauptpersonen sind ⇨ S. 46 ff.

**Moïse/Momo** (in der Interpretation benutzen wir v. a. den Namen Momo):

- vom Vater enttäuscht
- misstrauisch gegenüber Erwachsenen

- vereinsamt
- ohne Selbstbewusstsein

### **Moïses Vater:**

- verschlossen
- depressiv
- bewusste Abwertung seines Sohnes
- durch eigene Kindheitserlebnisse traumatisiert

### **M. Ibrahim:**

- altersweise
- lebensfroh
- glaubensstark
- verantwortungsbewusst
- wird für Momo zum Freund und Mentor

### **Stil und Sprache Schmitts:**

⇒ S. 82 ff.

Unterschiedlicher Sprachstil im ersten und zweiten Teil der Erzählung:

- 1. Teil (bis zum Selbstmord des Vaters): Wortwahl und Satzbau sind Spiegelbild von Momos Traurigkeit und Verzweiflung
- 2. Teil (nach der Adoption durch M. Ibrahim): Szenen, in denen das komödiantische Element dominiert

### **Interpretationsansätze:**

⇒ S. 94 ff.

- Aufruf zu Toleranz und Mitmenschlichkeit, Absage an dogmatisch-fundamentalistische Bewegungen
- die Erzählung ist Ausdruck aktueller Strömungen in Gesellschaft und Literatur

## 2.1 Biografie

2. ÉRIC-EMMANUEL SCHMITT:  
LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1960	Sainte-Foy-lès-Lyon	Geburt am 28. März als Sohn eines Lehrerehepaars	
1980	Paris	Studium an der École normale supérieure	20
1983		Agrégation im Fach Philosophie	23
1986		Dissertation <i>Diderot et la métaphysique</i>	26
1987/88	Cherbourg	Tätigkeit als Gymnasiallehrer	27/28
1989/90	Chambéry	Lehrtätigkeit an der dortigen Universität	29/30
ab 1991		freie schriftstellerische Tätigkeit	31
1994	Paris	Prix Molière für das Stück <i>Le Visiteur</i>	34
2000	Paris	Grand Prix du Théâtre „pour l'ensemble de son œuvre“ der Académie Française	40
2001	Paris	<i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran</i> erscheint	41
2004	Leipzig	Publikumspreis der Leipziger Buchmesse für <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran</i>	44



Éric-Emmanuel  
Schmitt  
\* 1960  
© ullstein bild





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Schmitt, Éric-Emmanuel: Monsieur Ibrahim et  
les fleurs du Coran*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

